3185 x 3186.

KREUZSTICH-ALBUM

VON

FRIEDRICH FISCHBACH.

SELBSTVERLAG.
WIESBADEN.

Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/1
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

3185
3186
92043576
WESTSÄCHSISCHE HOCHSCHULE
ZWICKAU (FH)
Hochschulbibliothek
Zweigbibliothek Reichenbach
Klinkhardtstraße 30
08468 Reichenbach

Die Blätter liegen der Blattnummer nach.

Zu beachten!

Das Werk ist in geordnetem Zustande zurückzugeben.

Beschmutzte und beschädigte Werke und Blätter sind vom Entleiher zu ersetzen.

ART. ANST. V. J. C. BENKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule Plauen.

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/3 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Wenig große Lieder bleiben, —
Mag der Ruhm auch stolzer sein. —
Doch die kleinen Sprüche schreiben
Tief ins Herz des Volk's sich ein.
Schlagen Wurzeln, treiben Blüte,
Tragen Frucht und wirken fort.
Wunder wirkt oft im Gemüte
Ein geweihtes Dichterwort.

—

Verlangst von deinem Freunde Treue du,
Leb' selbst so treu, daß er desgleichen thu!

—

Was ist der Inhalt bester Predigt?
Thu' nichts, was dich und and're schädigt.

—

Sprich von dir nicht allzu gern!
Wisse, daß dein Augenstern
Nicht sich selber schaut, nur äuß're Welt,
Bis ein and'rer ihm den Spiegel hält.

Schlichtes Wort mit tiefem Sinn
Ist für jedermann Gewinn.

—

Verarg' dem Stahl, o Kiesel, nicht den Schlag;
Mit Streicheln bringt er Funken nicht zu Tag.

—

Mit Häuptern, hochgetragen,
Magst du es ruhig wagen,
Doch die sich vor dir bücken,
Ersinnen und spinnen Tücken.

—

Rauschend und sprudelnd kleine Bäche sich ergießen;
Majestätisch lautlos große Ströme fließen.

—

Ein höhnisches Lächeln oft mehr versehrt,
Als scharfes Wort und schneidiges Schwert.

Im klaren Wort ein großes Herz
Hebt tausend Herzen himmelwärts.

—

Im Herzen klein die Liebe hegt und hält
Und heilt und eint die ganze große Welt.

—

In langer Rede kann man Geist und Witz entfalten,
Doch schwer ist's oft, ein einz'ges kleines Wort zu halten.

—

Wenn Güte dir im Herzen wohnt,
Bist täglich durch sie neu belohnt.

—

Erfüllte Pflicht voll Prosa
Birgt höchstes Glück sub rosa.

—

Täglich kommen neue Sorgen,
Freut euch heute, nicht erst morgen!

Den rechten Lebensfaden spinnt,
Der lebt und leben läßt.
Er drille zu, er zwirne fest,
Der liebe Gott wird weifen.

—

Blumen, die der Frost gemalt,
Blätter, die der Rauhreif baut,
Sind, sobald die Sonne strahlt,
Flugs durch Wärme weggetaut.

—

Das schwerste Leid hab' ich in stillen Stunden
Am besten stets allein mit mir verwunden;
Doch kam das Glück, mir frohe Lust zu beuen,
Braucht' ich Genossen, um mich d'ran zu freuen.

—

Der Sprüche Würze
Ist ihre Kürze.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/4
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

2

ART. ANST. V. J. C. GERKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/5
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Sprüche.

In manchem guten Weisheitsspruch
Schläft oft im Keim ein ganzes Buch,
Wie schlummernd liegt und wie im Traum
Im Samenkorn ein mächt'ger Baum.

—

Das Glück hat enge Grenzen,
Gar klein ist sein Gebiet,
Verlange nicht nach Kränzen,
Wenn dir sein Blümlein blüht.

—

Nicht immer reiften mir die Trauben,
D'raus süßen Labetrunk man preßt,
Doch meiner Seele Sonnenglauben —
Trotz alledem — ich hielt ihn fest!

—

Weißt du den Sinn dir zu bewahren,
Am Kleinsten dankbar dich zu freu'n,
Wird dir die Zeit, trotz grauen Haaren,
Der frohen Jugend Rosen streu'n.

Humor erfreut die Leute,
Der Witz sucht sie als Beute.

—

Es verursacht keine Lücke,
Spendest du von deinem Glücke.

—

Gemeines kannst du leicht erkennen,
Doch leichter ist es, Edles oft verkennen.

—

Die Lippen ziere der Weisheit Wort,
Im Herzen klinge es fort und fort.

—

Schaust du die Welt aus der Vogelschau,
Nimmst Kleines du nicht zu genau.

—

Mit linden Lüften pflückt
Der Frühling manches Blatt,
Das Winters Sturm und Frost
Gar lang getrotzet hat.

Was beste Kritik in der Welt?
Wenn neben das, was uns mißfällt,
Uns einer etwas bess'res stellt.

—

Willst du die Welt ermessen?
Wohlthat wird vergessen,
Kleinster Fehl gemessen.

—

Bleib' fest, o Herz und schaue schlicht
Zum Weltall auf voll Zuversicht.
Kein Anfang dort, kein Enden;
Doch alles ruht in sich'ren Händen.
In ew'gem Gleise, fest und stille
Wirkt dort der heil'ge Gotteswille.

—

Der Weg liegt allen offenbar,
Doch schwer ist's, ihn zu wandeln —
Wie alle Weisheit leicht und klar,
Doch schwer darnach zu handeln.

Eingegraben bleibt im Herzen,
Was geheiligt ist durch Schmerzen.

—

Willst du dich selbst erkennen, so sieh', wie die andern es treiben,
Willst du die andern versteh'n, blick' in dein eigenes Herz.

—

Wenn Freiheit du begehrst, des Menschen höchste Zierde,
Beherrsch' die Leidenschaft und züg'le die Begierde.

—

Willst du im Fluge das Leben durchstürmen,
Werden sich Wogen entgegen dir türmen;
Doch wenn besonnen du ziehst deine Bahn,
Bringst du zum sicheren Hafen den Kahn.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/6 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/7
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Sprüche.

Ein stiller Geist ist jahrelang geschäftig;
Die Zeit nur macht die stille Gährung kräftig.

O, liebe die Menschen! und brich nicht den Stab,
Ob Böses sie oft auch verschuldet,
Wer weiß, was das Schicksal zu tragen gab,
Und was sie im Stillen geduldet.

Lüge, wie sie schlau sich hüte,
Bricht am Ende stets das Bein.
Kannst du wahr nicht sein aus Güte,
Lern' aus Klugheit wahr zu sein.

Der Neidische gleicht dem Stahl, der rostend sich zerfrißt,
Nur auf sich selber wirkt und selbst sich schädlich ist.

Von Menschen fern sein lange Zeit
Verlangt wahrhaft'gen Sinn.
Der Tag ist lang, und Einsamkeit
Ist keine Schmeichlerin.

Im Zorn beginne nichts!
Wär' das ein kluger Schiffer,
Der bei erregten Wogen,
Beim Sturm vom sicheren Strand
Sein Boot ins Meer gezogen?

Es kann der Mensch, was er will: wenn stets er will, was er soll;
Nur so macht er das Maß der Mannestugend voll.
Das ist der Zauberbann, womit du alles stillst;
Das wolle nur, was du sollst: dann kannst du, was du willst.

Aus dem Abend sprießt der Morgen,
Aus dem Schatten keimt das Licht.
Weise bleibt und wohl geborgen,
Wer die Frucht der Stunde bricht.

Sich am Kleinsten dankbar freuen,
Um der Pflicht gerecht zu werden,
Nicht das größte Opfer scheuen:
Ist der Weg zum Glück auf Erden!

Echtes ehren,
Schlechtem wehren,
Schweres üben,
Schönes lieben!

Am guten Alten
In Treuen halten,
Am kräftigen Neuen
Sich stärken und freuen:
Wird niemand gereuen!

Mit Witzen kratzt man, statt zu streicheln,
Verletzt man Dumme, statt ihnen zu schmeicheln,
Kann man die Niedern und Vornehmen
Mit gleicher Beherztheit beim Ohre nehmen.

Aus tausend Fäden, farbig belebt,
Nicht mehr zu kennen und nicht zu trennen,
Wird das im Zeitlauf zusammengewebt,
Was wir des Menschen Charakter nennen.

Liebe Menschen, fröhliche Gäste
Sind im Haus das Allerbeste,
Sind beim Becher perlenden Weins
Bringer des leuchtenden Sonnenscheins.

Gar herrlich ist ein junges Gemüt,
D'rin fröhlich es zuckt und sprudelt und blüht;
Viel herrlicher ist ein gereifter Mann,
Der mit der Jugend jung sein kann.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/8 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/9 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Es ist kein Pfad der Welt so steil,
Daß ihn nicht Blumen schmücken,
Und unser ist als bestes Teil,
Daß wir sie dürfen pflücken.

Der Erde köstlichster Gewinn
Ist frohes Herz und reiner Sinn.

Es wird nichts besser durch Grübeln und Träumen,
Denn Trübsinn raubet dem Geist den Schwung. —
Kannst du den Stein aus dem Wege nicht räumen,
So setz' hinüber mit keckem Sprung!

Für jede Thräne, die du mild
Zu trocknen hast gewußt,
Ein Tropfen Himmelsfrieden quillt
In deine eig'ne Brust.

Alles wiederholt sich hier im Leben,
Ewig jung ist nur die Phantasie!
Was sich nie und nirgends hat begeben,
Das allein veraltet nie.

Um das Roß des Reiters schweben,
Um das Schiff die Sorgen her;
Morgen können wir's nicht mehr,
Darum laßt uns heute leben!

Wer Treffliches leisten will,
Der sammle still
Und unerschlafft
Im kleinsten Punkt
Die höchste Kraft.

So nützlich auch das Reden,
Nicht sei ihm allzu hold!
Das Reden ist von Silber,
Das Schweigen ist von Gold.

Wer sich verläßt auf's Erben,
Bereitet sich Verderben.

Geld, das man sich selbst erringt,
Besser als ererbtes klingt.

Zwischen heut' und morgen
Liegt 'ne lange Frist;
Wichtiges mußt besorgen,
So lang du munter bist.

O legt euch aufs Vergeben,
Laßt ab vom bösen Amt,
Das in dem wirren Leben
Nur fluchet und verdammt!
Wer stets bei sich bedenkt,
Was sich mit ihm begeben,
Wer Nachsicht ihm geschenkt,
Wird Tugendstolz hingeben.

Wie Funken erweckt des Stahles Schlag,
So viel auch ein gutes Herz vermag.
Entzündet mit Worten, die herzlich und schlicht,
In manchem Antlitz der Freude Licht!

Willst du besitzen die beste der Gaben,
So mußt du ein Herz voll Tugend haben.

Mehr als Geschicklichkeit erworben,
Hat Uebereilung oft verdorben.

Der Mensch kann nichts Höheres erstreben
Im Kampfe mit Sorgen und Not,
Als ein gutes Gewissen im Leben
Und einen guten Namen im Tod.

Du mußt glauben, du mußt wagen,
Denn die Götter leih'n kein Pfand;
Nur ein Wunder kann dich tragen
In das schöne Wunderland.

5

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule zu Plauen

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/11 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Ein Schifflein ist des Menschen Herz,
Fährt ohne Rast und Ruh
Mit seiner Lust, mit seinem Schmerz
Dem Land der Hoffnung zu.

Kannst du keine Tempel gründen,
Bau' dir ein bescheid'nes Haus.
Wo sich reine Herzen finden,
Geh'n die Götter ein und aus.

Besser in Lumpen und redlich erkannt,
Als ohne Ehre in gold'nem Gewand.

Das Kleine darfst du mir, o Freund, nicht schelten,
Denn aus Atomen bilden sich die Himmelswelten.
Aus vielen Steinen baut man auf den Dom,
Durch kleine Bäche schwillt der stolze Strom.

Jagt Staub auf dich der Wirbelwind,
So hilft dir nicht dein Sträuben,
Die Augen schließe zu geschwind,
Die Kleider laß bestäuben.

Was verloren, kehrt nicht wieder;
Aber, ging es leuchtend nieder,
Leuchtet's lange noch zurück.
Abendrot ist altes Glück.

Bezaubernd ist an Blüte und Kind,
Daß sie nicht wissen, wie reizend sie sind.

Was heißt Erziehung bei den Kindern?
Naturanlage nicht zu hindern!

Süß ist's, den Reiz der Welt zu saugen,
Wenn Herz und Sinn in Blüte steh'n,
Doch süßer ist, durch uns'rer Kinder Augen
Die Welt noch einmal frisch zu seh'n.

Blumen sind an jedem Weg zu finden,
Doch nicht jeder weiß den Kranz zu winden.

Wer da fährt nach großem Ziel,
Lern' am Steuer ruhig sitzen,
Unbekümmert, wenn am Kiel
Lob und Tadel hoch aufspritzen.

Die Kunst soll üben der für sie Erkor'ne;
Die Kunst soll lieben jeder Erdgebor'ne.

Epheu und ein zärtlich Gemüt
Heftet sich an und grünt und blüht.
Es muß verdorren, es muß verschwinden,
Kann weder Stamm noch Mauer es finden.

Das höchste Glück hat keine Lieder,
Der tiefste Schmerz hat keinen Laut,
Sie spiegeln beide still sich wieder
Im Tropfen, der vom Auge taut

Soll das Größte erblüh'n,
Muß es im Herzen erglüh'n.

Sei mir gegrüßt mit meinem Liede,
Sei mir gegrüßt aus voller Brust
Du wunderbarer Frühlingsfriede,
Du wundersame Frühlingslust!

Schweigt der Menschen laute Lust,
Rauscht die Erde wie in Träumen
Wunderbar mit allen Bäumen.
Was dem Herzen kaum bewußt —
Alte Zeiten, linde Trauer —
Und es schweifen leise Schauer
Wetterleuchtend durch die Brust.

Es webt ein wundersames Leben
In eines Maienabends Duft;
Die ew'ge Gnade fühl' ich schweben
Beglückend durch die weiche Luft.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/12 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

3185

Kunstschule Plauen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/13
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Sprüche.

Lern' von der Erde, die du baueſt, die Geduld:
Der Pflug zerreißt ihr Herz, und ſie vergilt's mit Huld

Merk': Deines Herzens Güte
Magſt du daran erproben,
Ob du von ganzem Gemüte
Das Gute kannſt an deinem Feinde loben.

Willſt das Große du erreichen,
Fange mit dem Kleinen an;
Deine Tadler werden weichen,
Iſt das Kleinſte groß gethan.

Wer zwingen will die Zeit, den wird ſie ſelber zwingen,
Wer ſie gewähren läßt, dem wird ſie Roſen bringen.

Wenn jemand ſchlecht von deinem Freunde ſpricht,
Und ſcheint er noch ſo ehrlich, glaub' ihm nicht!
Spricht alle Welt von deinem Freunde ſchlecht,
Mißtrau' der Welt und gieb dem Freunde recht.
Nur wer ſo ſtandhaft ſeine Freunde liebt,
Iſt wert, daß ihm der Himmel Freunde giebt.

Mehr wert iſt Wahrheit, die dich ſchwer bedrückt,
Als falſcher Wahn, der flüchtig dich beglückt.
Die Wahrheit wird mit Huld dich einſt belohnen,
Doch nie des Wahnes Trug dich hier verſchonen.

Die Neider nie lernten,
Daß ſäeten, die ernten.

Habe Freude nur an Dingen,
Die ohn' Umſchweif zu erringen!

Das Kleinſte acht' nicht klein,
Es kann der Keim des Größten ſein!

Mit des Gedankens Kraft
Großes der Wille ſchafft.

Ohne Müh' das Werk gelingt,
Wenn man nur Luſt zur Arbeit bringt.

Groß kann man ſich im Glück,
Erhaben nur im Unglück zeigen.

Wo Beharrlichkeit,
Iſt Gewinn nicht weit.

Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort!
Verein' und leite! Beſſerer Hort!

Allzeit fröhlich iſt gefährlich,
Allzeit traurig iſt beſchwerlich,
Allzeit glücklich iſt betrüglich,
Eins um's andere iſt vergnüglich.

Um glücklich zu ſein,
Wie ſoll ich es machen?
Du wirſt nur glücklich
Durch Glücklichmachen.

Sag' hundertmal ein „Ja“
Und dann ein einziges „Nein“;
Was immer auch geſchah,
Man merkt ſich nur dein „Nein“.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/14 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/15 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Die Liebe giebt Freude,
Die Tugend giebt Ruh',
D'rum wähle sie beide
Und glücklich bist du.

Die Welt zu erkennen
Und nicht zu verachten,
Das sei alltäglich
Dein eifriges Trachten.

Herz, wenn du das Licht der Reinheit
Sorgsam stets in dir getragen,
Kannst du gleich der Kerze lächelnd
Im Vergläh'n dem Leib entsagen.

Lernst du im All dich selbst versteh'n,
So graust dir nicht, daß wir vergeh'n.
Natur gewann in dir Bewußtsein;
Das soll dir stets genügende Lust sein.

Kommt dir ein Schmerz, so halte still
Und frage, was er von dir will.
Die ew'ge Liebe schickt dir keinen
Blos darum, daß du mögest weinen.

Wider den Schmerz dich zu vermauern,
Ist so verkehrt, wie maßlos Trauern;
Du sollst von ihm dich mahnen lassen,
In dir dein Höchstes doppelt fest zu fassen.

Trage dein Uebel, wie du magst,
Klage niemand dein Mißgeschick;
Wie du dem Freunde ein Unglück klagst,
Giebt er dir gleich ein Dutzend zurück.

Der hat das Leben nie verstanden,
Dem nur die Dauer wohlbehagt;
Nur der ist frei von allen Banden,
Der froh genießt und froh entsagt.

Wer Anderen Freude beut,
Erfährt an sich: Erfreuen freut.

Jedes Glück, das du genossen,
Sei dir ewig unvergessen,
Doch das Leid, das dich verdrossen,
Möge nie dich wieder pressen.

Wem eig'nes Glück nicht treu,
Der bau' an fremdem neu
Und such' es zu wecken
In allen Ecken.
Rufst du es wach,
Schleicht's allgemach
In's Herze dir:
Das glaube mir!

Halt' tapfer Stand in schlimmer Schicksalsstunde,
Nur wenn du fliehst, dich packen gleich die Hunde.

Nicht an die Güter hänge dein Herz,
Die das Leben vergänglich zieren!
Wer besitzet, der lerne verlieren,
Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz.

Willst über hohe Berge du, sieh zu,
Daß nimmer trägst ein Steinchen du im Schuh.
Ein Körnlein, noch so fein,
Kann größtes Hindernis sein.

Holde Frau'n im Kreis der Gäste
Machen den Tag zum Freudenfeste.

Zweierlei laß dir gesagt sein,
Willst du stets in Weisheit wandeln
Und von Thorheit nie geplagt sein:
Laß das Glück nie deine Herrin,
Nie das Unglück deine Magd sein.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/16 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

8

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

3185

Kunstschule Plauen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/17 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Wenn eben Alles käme,
Wie du gewollt es hast,
Und Gott dir gar nichts nähme
Und gäb' dir keine Last,
Wie wär' es um dein Streben,
O Menschenkind, bestellt?
Bald wär' die Lust am Leben
Durch Langeweil' vergällt.

Nicht ohne Abschied soll man von einander geh'n!
Wer weiß, ob's nicht auf Nimmerwiederseh'n?
D'rum sorge, daß ein Blick, ein freundlich Wort
Im Herzen klinge weiter fort und fort.

Wiedersehen macht,
Daß ich Scheiden nicht acht'!

Es fährt ein edler, echter Sinn
Gleich wie ein Schwamm über Widriges hin.

Schwere Arbeit, die dich drückt,
Pack' frisch an mit beiden Händen!
Ist das Schwerste dir geglückt,
Wirst das Leichte schnell beenden!

Wer guter Meinung kommt herein,
Der soll uns lieb und willkommen sein.
Wer aber stört mir meine Ruh',
Mach' bald die Thür von außen zu!

Wenn die Gemeinheit vertritt dir den Weg, nicht scheue den Umweg,
Meide den Kampf, wo der Sieg keinerlei Ehre dir bringt.

Wenn dich am Fuß ein böses Auge quält,
Hast du nicht Rast noch Ruh'.
Was nutzt dir, daß so weit die Welt,
Sind dir zu eng die Schuh'.

Flickst du schnell den kleinsten Riß,
Hast du wenig Kümmernis.

Die Stimmung der Mainacht
Soll deine Jugend durchbeben,
Die Andacht der Weihnacht
Soll einst dein Alter erheben.

Hinaus und dem brausenden Klang gelauscht,
Der hehr in unseren Wäldern rauscht,
Wo die Quellen so klar und die Lüfte so rein,
Dort saugt ihr den Odem der Gottheit ein!

Aus Frohsinn und Herzensgüte
Ersprießt die schönste Lebensblüte.

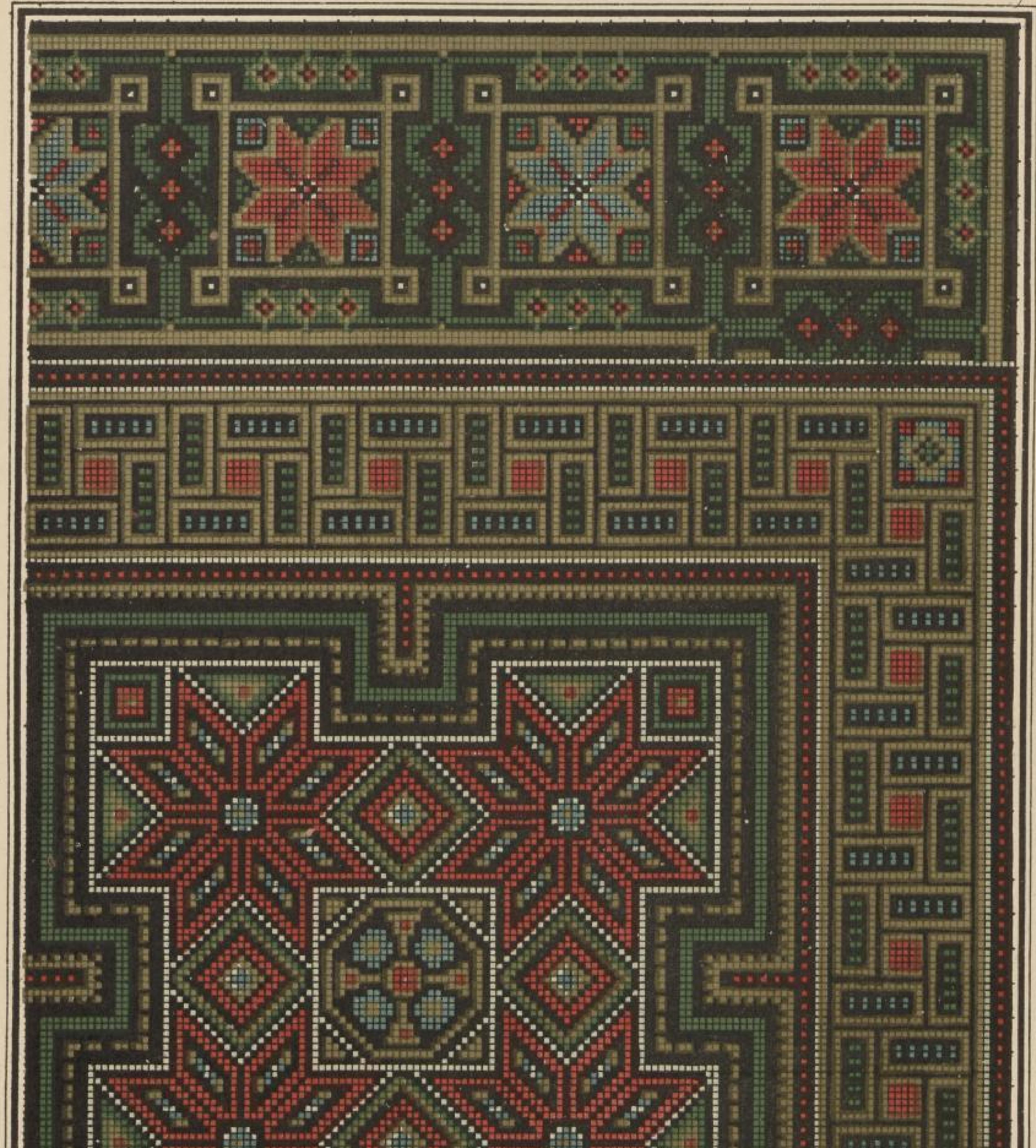
Besser als Gold in der Truhe
Ist der Tugend Seelenruhe!

Viel besser ist's, ohne Anerkennung leben,
Und durch Verdienst des Höchsten wert sein,
Als unverdient zum Höchsten sich erheben,
Groß vor der Welt und vor sich selber klein.

Brichst du dir eine Freude ab,
Den Armen zu beglücken,
So wird dafür dein spätes Grab
Ein Blümlein mehr einst schmücken.
Es wird nicht welken auf dem Grab,
Kein Windhauch knickt den Stengel,
Mit leisem Finger pflückt es ab
Ein gottgesandter Engel.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/18 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

9



ART. ANST. V. J. G. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/19 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Schäme dich nicht, wenn Thränen der Rührung füllen dein Auge;
Denn sie schmelzen dir ab herzerkältendes Eis.

—

O sprich, wie soll ich's machen,
Hier stets geliebt zu wandern?
Sollst mit dem Einen lachen,
Doch weinen mit dem Andern!

—

Trifft dich ein Mißgeschick, trag gut gelaunt es immer,
Wenn du es übel nimmst, ergeht es dir noch schlimmer.

—

Was einigte flüchtige Wonne,
Vergeht wie Schnee an der Sonne,
Doch Thränen, gemeinsam geweint,
Sind Kitt der dauernd vereint.

—

Was strebst du immer weiter,
Betrog'ne Phantasie,
Such' nicht die Himmelsleiter,
Denn Bess'res find'st du nie!
Sorg', daß die Seele heiter,
Sorg', daß dein Auge frei!
Dann fragst du hier nicht weiter,
Wo Glück und Wonne sei.

—

Du darfst nicht deinem Herzeleid
Verzagend unterliegen!
Der Himmel blaut, die Welt ist weit:
Du mußt es überfliegen!

—

Verzage nicht, o Menschenkind,
Wenn dunkel dir der Tag verrinnt!
Erst wenn die Wolken weggezogen
Erfreut dein Aug' der Regenbogen.

—

Wenn dich an ein Hündlein bellt,
Bell' du nicht entgegen.
Lästert dich die böse Welt,
Denk', das wird sich legen.
Böse das zumeist verdrießt,
Daß umsonst ihr Wüten ist.

—

Freund, in dieser Zeiten Jammer
Lern' bei Zeiten dich entscheiden,
Sein kannst du nur eins von beiden:
Eingeklemmet oder Klammer,
Angefochten oder Fechter,
Abgeschlachtet oder Schlächter,
Ambos oder Hammer!

—

Treibst du dich herum
Im gemeinen Schwalle,
Wirst nicht besser du
Als die andern alle.

—

Schaue oft zum Himmel auf,
Daß der Sterne ew'ger Lauf
Strahl' ins Herz dir Frieden!
Blick' dann suchend um dich her:
Schön'res als im Sternenmeer
Findest du hienieden.

—

Poesie ist tiefes Schmerzen,
Und es kommt das echte Lied
Einzig aus dem Menschenherzen,
Das ein tiefes Leid durchglüht.

—

Gram ist Tod inmitten vollen Lebens,
Es verschließt sich jeder Erdenlust;
Und das Saatkorn thatenvollen Strebens
Liegt verdorret in der kranken Brust.

—

Dein Ohr leih' Jedem, Wen'gen deine Stimme,
Nimm Rat von Allen, aber spar' dein Urteil.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/20 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

ART. ANST. V. J. C. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

3185

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/21 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Aus kleinem Keime muß alles entstehen,
Muß wachsen, blühen, zu grunde gehen.
Die Liebe nur, stammend aus Himmelsschoß,
Sie blühet im Herzen gleich riesengroß.
Wenn ächt sie, so welket, so stirbt sie nicht,
Denn nimmer verlöschet ihr göttliches Licht.

Glänzend umwindet der goldene Lein die
tanzende Spindel;
Durch die Saiten des Garns sauset das
webende Schiff.
Wasser und Feuer sind heute die emsigen
Mägde der Frauen.
Arbeit, erspart durch den Dampf, fromme
der höheren Kunst.

Was bald vergeht, kann schnell man
backen,
Im Glühfeuer sondert Erz die Schlacken.

Ein Kindesaug', ein Maientag,
Das sind zwei Himmelsgaben,
An denen unser Herz sich mag
In Ewigkeit erlaben.

Vor Gott muß man sich beugen,
Weil er so groß ist,
Vor dem Kinde,
Weil es so klein ist.

Edler Ahnen lange Reihe
Mag die Brust der Enkel heben;
Doch es kann die rechte Weihe
Stets nur eig'nes Schaffen geben.

Auch das stolzeste Werk, ins Leben gestellt,
ist vergänglich;
Was man im Herzen gebaut, reißt keine
Ewigkeit ein.

Wen Gott will aufwärts führen,
Läßt manches Leid er spüren.
Die Rebe wird nicht besser,
Verschonet sie das Messer.

Heut', wo so lind die Lüfte weh'n,
Laß auch das Eis in dir zergeh'n!
Vergiß, vergiß
Das Bitternis,
Das je dich konnte kränken;
Der alle Welt
Am Herzen hält,
Wird dir auch Frieden schenken.

Besser, du trägst dein eig'nes Wamms
geflickt,
Als ein geborgtes, reich mit Gold bestickt.

Was du nicht willst, das man dir thu',
Das füg' auch keinem Andern zu!

Gute Zeit und schlechte Zeit,
Geh'n vorüber alle beid'.

Aller Kräfte ernstes Wollen,
Kein Ermatten, kein Verdrießen,
Freudig Schaffen aus dem Vollen,
Aus dem Vollen auch genießen!

Nur auf den Bergen blüht das Edelweiß!
Je steiler die Pfade, je schöner der Preis;
Je härter das Tagewerk, je süßer die
Rast.
Freue dich, daß du zu ringen hast!

Was das Ohr bestricht
Ist Uebung der Kehle;
Was zum Herzen spricht,
Das kommt aus der Seele.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/22
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

11

Kunstschule Plauen

ART. ANST. V. J. C. SERKE & CO., FRANKFURT A. M.

3185

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/23
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Sprüche.

Das Gute thue auch ohne Lohn,
So dir Gelegenheit begegnet;
Denn wisse, es hat durch sich dich schon
Beglückt und tausendfach gesegnet.

Es wächst ein Blümlein Bescheidenheit,
Der Mägdlein Kränzel und Ehrenkleid.
Wer solches Blümlein sich frisch erhält,
Dem blühet golden die ganze Welt.

Ein treu' Gedenken, lieb' Erinnern,
Das ist die herrlichste der Gaben,
Die wir von Gott empfangen haben.
Das ist der gold'ne Zauberring,
Der auferstehen macht im Innern,
Was uns nach außen unterging.

Laß jedes Glück verblüh'n,
Wenn dir nur eines bleibt:
Die Hoffnung, die am Zweig
Stets neue Knospen treibt.

Du willst, daß Sprüche Neues sagen:
Merk': Weisheit stammt aus „alten" Tagen.
Wohl magst du neuen Most erproben,
Wirst alten Wein doch höher loben.

Wenn dich die Lästerzunge sticht,
So laß dir das zum Troste sagen:
Die schlechtesten Früchte sind es nicht,
Woran die Wespen nagen.

Genieße, was dein Herz erfreut,
Doch nie den Nächsten kränke,
Wohl niemand dir was Besseres beut
Als Vorschrift, wie ich denke.

O Herz, ergieb dich in Geduld,
Es wechseln Freuden und Sorgen.
Das Dunkel wandelt sich in Licht,
Und jedem Abend folgt ein Morgen.

Pflanzt ihr Alten in das Herz der Jugend
Diese Lehre aus dem Buch der Tugend:
Wer in's Herz dir zielt, dich zu verletzen,
Find' es wie ein Bergwerk reich an Schätzen.
Werfen Steine nach dir Feindeshände,
Wie ein Obstbaum reife Früchte spende!
Sterbend, hohen Sinns der Muschel gleiche,
Die noch Perlen beut für Todesstreiche.

Im Glück nicht stolz sein, im Leid nicht zagen,
Das Unvermeidliche mit Würde tragen.
Das Rechte thun, am Schönen sich erfreuen,
Das Leben lieben und den Tod nicht scheuen
Und fest an Gott und bess're Zukunft glauben,
Heißt leben, heißt dem Tod sein Bitt'res rauben.

Absurdes sich in ein dunkles Geheimnis hüllt,
Die Wahrheit jedoch die Welt mit Licht erfüllt.

Magst du die Lüge noch so klug
In das Gewand der Wahrheit kleiden,
Der Dümmste ist nicht dumm genug,
Um beide nicht zu unterscheiden.

O suche nicht der Erde Glück
Und ihrer Güter Tand,
Wend' oftmals aufwärts deinen Blick
In's ew'ge Heimatland!

Und würdest du dem ärmsten Bettler gleich,
Bleibt dir ein Freundesherz, so bist du reich;
Und wer den höchsten Thron gewann
Und keinen Freund hat, ist ein armer Mann.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/24
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

ART. ANST. V. J. G. BERKE & CO., FRANKFURT A. M.

3185

Kunstschule Plauen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/25
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Sprüche.

Was konnte Goethe uns wohl Bess'res geben,
Als seiner Weisheit letzten Schluß:
Nur der verdient die Freiheit und das Leben,
Der täglich sie erobern muß!

Heil dem Manne, der nach oben
Heit'ren Sinnes weiter schreitet,
Den nicht Tadeln, den nicht Loben,
Den das eig'ne Schaffen leitet.

Wer Alles mit Humor behandelt,
Gar fröhlich durch das Leben wandelt.

Was könnt' zum Frohsinn besser taugen,
Als ein paar freundliche Menschenaugen?
Wenn die nicht helfen, hilft Sonnenlicht
Und Wein und Frühling und Alles nicht.

Trachte nach Ehre, nicht nach Ehren!
Besseres kann dich niemand lehren.

Beschränktsein ist die Art der kleinen Geister,
Sich weise zu beschränken — die der Meister.

Ob du der Klügste seist? daran ist wenig gelegen;
Aber der Biederste sei, so wie im Rate, zu Haus.

Wahre Freunde finden, ist schwer,
Sie zu behalten, noch viel mehr.
Schnell hast ohne Müh' und Acht
Dir ein Dutzend Feinde gemacht.

Wie viele ermüden, weil sie vergessen,
Das Ziel nach ihren Kräften zu messen.

Mehr kannst du nicht an Glück erjagen —
Und zögst du noch so weit hinaus, —
Als bei den Deinen froh zu sagen:
Ich fühle mich so ganz zu Haus.

Drückt dich ein Leid, so hilft ein Lied dir klagen,
In deinen Jubel stimmt es jauchzend ein;
Es hilft dir gern der Schwermut Bürde tragen,
Und kränzt mit Rosen dir der Freude Wein.

Daß Sterne am hohen Himmel versprühen,
Die Rosen ohne Dornen nicht blühen,
Die Nachtigallen das Klagen nicht lassen —
Wer kann der Welt Geheimnis erfassen?

Ernsthaft streben, heiter leben,
Vieles schauen, Wenigen trauen,
Fromm im Herzen, tapfer und still:
Dann mag kommen, was da will!

In dunkler Nacht ein Blitz
Zeigt klar den Weg dir an.
Im knappen Spruch ein Witz
Führt auch auf rechte Bahn.

Wenn einst ein großer Schmerz dir kommt,
So glaub', daß er zum Heil dir frommt.
Er sorgt, daß von dir Schlacken fallen:
Geläutert sollst du aufwärts wallen.

Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born,
Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet
Sich des Marmors sprödes Korn.

Wenn sich die Sprüche widersprechen,
Ist's eine Tugend und kein Verbrechen.
Du lernst auch hier von Blatt zu Blatt,
Daß jedes Ding zwei Seiten hat.

13

Kunstschule Plauen.

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/27 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/28
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

Kunstschule Plauen

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/29
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/30
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.
3185

Kunstschule Plauen.
SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/31
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/32
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

Kunstschule Plauen.
3185

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/33
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/34
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

Kunstschule Plauen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/35 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/36
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Ser. 2.

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

Kunstschule Plauen.

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/38
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kunstschule Plauen

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/39
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/40
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

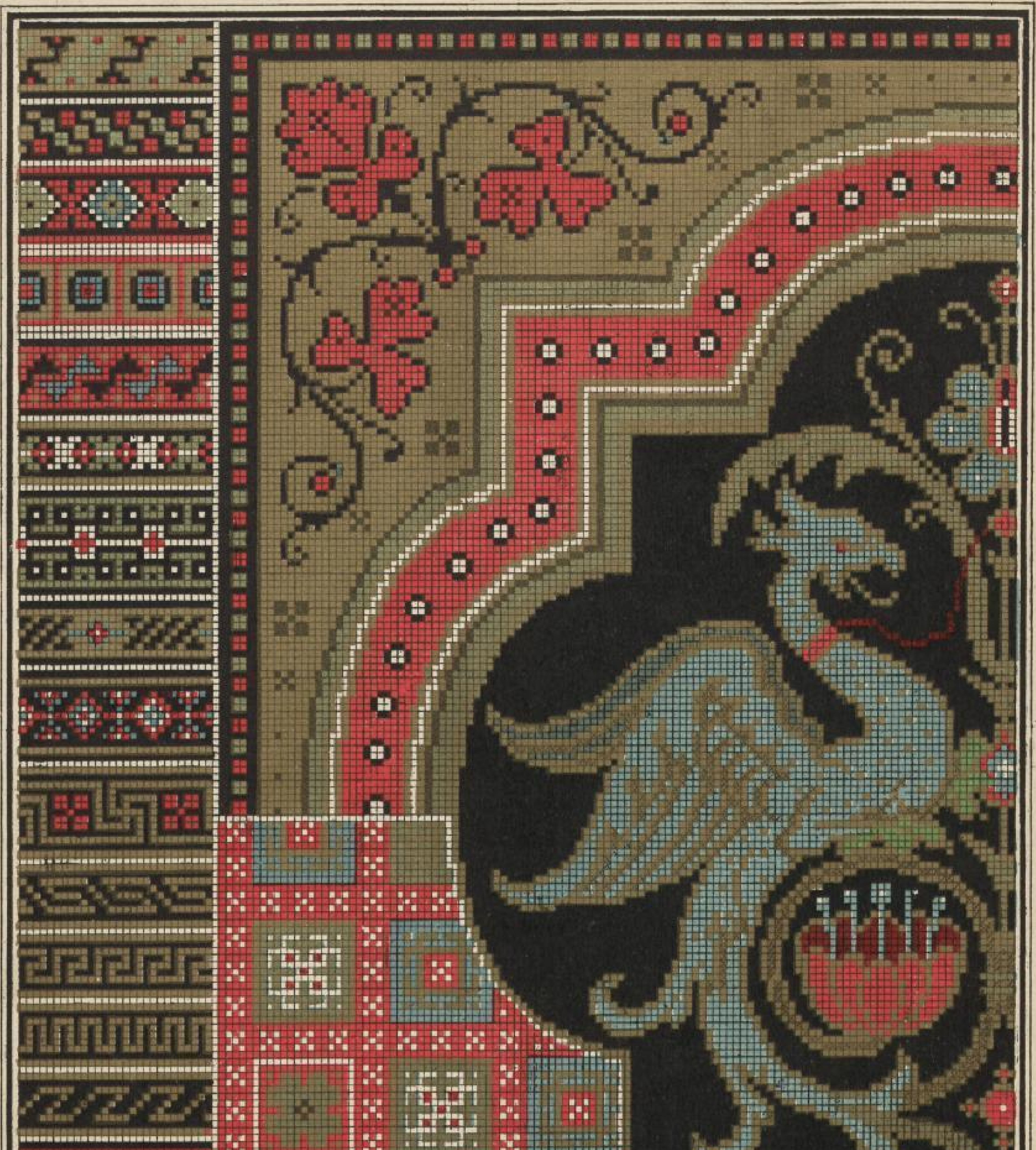
3185

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/41
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/42
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach



Kunstschule Plauen

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/43
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/44
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Ser. 2. Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach XXII.

Kunstschule zu Plauen.

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/45 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/46
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/47 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/48
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/49 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/50
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. G. Berke & Co., Frankfurt a/M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/51 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/52
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Art. Anst. v. J. C. Berke & Co., Frankfurt a/M.

3185

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/53 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/54
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

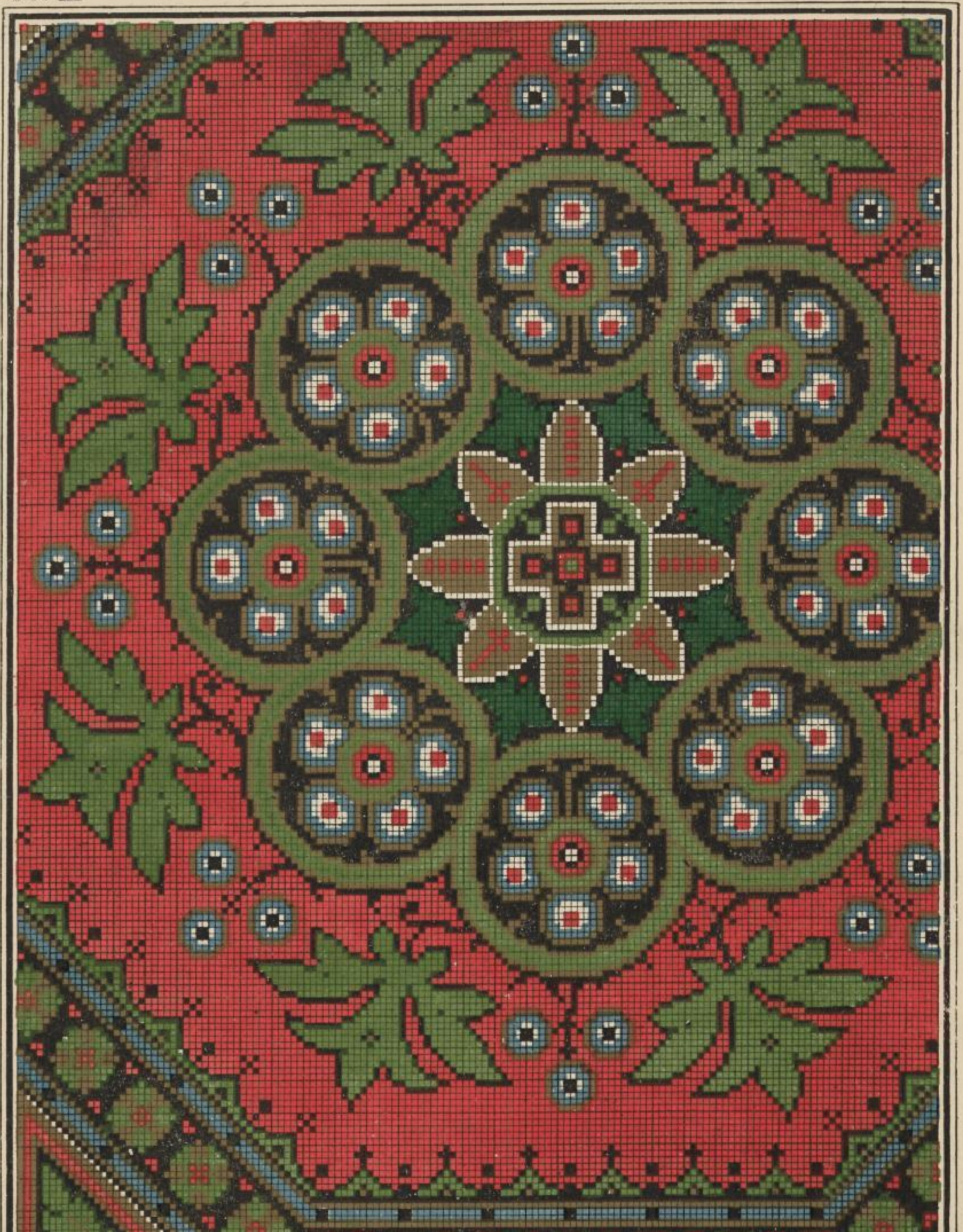
Kunstschule Plauen

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/55
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/56
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach



Kunstschule Plauen

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/57
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/58
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

3185

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/59 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/60
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

Kunstschule Plauen

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

3185

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/61 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/62
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

Kunstschule Plauen

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a/M.

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/63
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/64
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

Kunstschule
Plauen

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/65
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/66
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

3185

Kunstschule Plauen

SLUB Wir führen Wissen.

http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/67

Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/68
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Ser. III

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

34
(XXXIV)

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/69
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/70
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Ser. III

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

Kunstschule Plauen.

3185

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/71
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/72
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Ser. III

Kreuzstich-Album von Friedrich Fischbach

36 (XXXVI)

J. C. BERKE & Co., FRANKFURT a. M.

Kunstschule Plauen

3185

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/73
Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/74
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

1

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 1

ORIENTALISCHE ORNAMENTE

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 2

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 3

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 4

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

Kunstschule zu Plauen

3186

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/75
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/76
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 5

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 6

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 7

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 8

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

3186

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/77
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 9

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 10

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 11

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 12

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

Kunstschule Plauen

3186

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/79
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/80
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

4.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 13.

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 14

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 15

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 16

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

Kunstschule zu Plauen.

3186

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/81 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/82
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 17

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 18

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 19

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 20

ORIENTALISCHE ORNAMENTE

Kunstschule zu Plauen.

3186

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/83
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/84
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 21

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 22

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 23

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

STICKEREI-VORLAGEN von FRIEDR. FISCHBACH 24

ORIENTALISCHE ORNAMENTE.

Kunstschule Plauen.
3186

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/85
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/86
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

Hochschulbibliothek Zwickau 00277657

I tt 1629
I tt 1632

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/87
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id44608896X/88
Westsächsische Hochschule Zwickau
Hochschulbibliothek